



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Wolfgang Heubisch, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Gründerboom in Bayern IX: Innovationsmanagerin bzw. Innovationsmanager an jeder Hochschule des Freistaates

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an jeder bayerischen Hochschule in ausreichendem Umfang Stellen für Innovationsmanagerinnen bzw. -manager zu schaffen. Der Stellenumfang soll sich hierbei an der Größe und Art sowie am Bedarf der jeweiligen Hochschule orientieren.

Die Innovationsmanager (m/w/d) sollen

- in verschiedenen Fachbereichen Technologiewettbewerbe starten,
- neue technologische Trends im Hinblick auf künftige Forschungsvorhaben oder mögliche Ausgründungen identifizieren,
- den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bzw. Gründerinnen und Gründern gezielt bei der Beantragung einer Forschungs- und Verwertungsförderung unterstützend zur Seite stehen.

Begründung:

Die Basis einer jeden Innovation sind Ideen, die aufgegriffen und realisiert werden müssen, um Wirkung zu entfalten. Damit eine Idee zur Innovation werden kann, ist eine systematische Planung, Steuerung und Kontrolle der Idee nötig, da eine rein dem Zufall überlassene Idee nur äußerst selten umgesetzt wird. Die Kernaufgabe einer Innovationsmanagerin bzw. eines Innovationsmanagers ist es nun, eine Umsetzung von innovativen Ideen systematisch zu begleiten, um die Wahrscheinlichkeit der Realisation der im Raum stehenden Innovationen zu erhöhen.

Innovationsmanagement besitzt im Unternehmenskontext bereits einen hohen Stellenwert, da kontinuierliche Innovationen einen elementaren Bestandteil der Unternehmensentwicklung darstellen. Auch für Hochschulen – als zentrale Reflexionsräume der Gesellschaft – muss das Innovationsmanagement eine zunehmend wichtiger werdende Rolle spielen, um zukunftssträchtige Innovationen gezielt in die Gesellschaft einzubringen und somit der „Third Mission“ der Hochschulen gerecht zu werden. Hierbei kann beispielsweise auf die Vorerfahrungen der Unternehmenswelt zurückgegriffen werden, um mit einem systematisch agierenden Innovationsmanagement neue Trends im Hinblick auf künftige Forschungsvorhaben oder mögliche Ausgründungen identifizieren.

Indem die Innovationsmanagerinnen bzw. -manager hinsichtlich der Aktualität von technischen wie auch sozialen Innovationen am Puls der Zeit sind und deshalb um zukunftssträchtige Ideen wissen, können sie den Forschenden wie auch den Gründerinnen und Gründern an den Hochschulen nicht nur wichtige innovatorische Impulse mit auf den Weg geben. Sie können gemeinsam mit ihnen auch einen systematischen Plan zur

Umsetzung entwickeln und damit den weiteren Innovationsprozess indirekt positiv mitsteuern. Dadurch, dass die Innovationsmanagerin bzw. der Innovationsmanager auf diese Weise an den Hochschulen das Bindeglied zwischen technischen Neuerungen und den Unterstützung suchenden Hochschulmitgliedern bilden, begleiten sie diese konstruktiv auf ihrem Weg von der Idee zur Umsetzung und beschleunigen somit mithilfe ihrer Erfahrungen und anhand ihrer zielorientierten Inputs die Innovationsoffensive an bayerischen Hochschulen.